

Protokoll

Gremium: Wirtschaftsausschuss

Sitzungsdatum: Mittwoch, den 05.06.2019
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:40 Uhr
Sitzungsort: Kreishaus Westerstede, Sitzungssaal, Raum 191

Anwesend:

Vorsitzende/r

Frau Claudia Beeken

Kreistagsabgeordnete/r

Herr Thorsten Bohmann

Herr Jörg Brunßen

Herr Jürgen Drieling

Herr Rüdiger Kramer

Herr Frank Lukoschus

Herr Hermann Nee

Herr Frank Oeltjen

Herr Lars Schmidt-Berg

Vertretung für KA Woltmann

Frau Birgit Stadlik

Frau Freia Taeger

von der Verwaltung

Herr Landrat Jörg Bensberg

Herr Erster Kreisrat Thomas Kappelmann

Herr Leitender Kreisverwaltungsdirektor Dr.

Thomas Jürgens

Herr Kreisverwaltungsdirektor Ralf Denker

Herr Kreisamtsrat Jens Holthusen

Protokollführer

Frau Annemarie Schröder

Abwesend:

Kreistagsabgeordnete/r

Herr Georg Köster

Frau Barbara Woltmann

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 3 Feststellung der Tagesordnung
- 4 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Wirtschaftsausschusses am 21.02.2019
- 5 Einwohnerfragestunde
- 6 Angebotsverbesserung im Rahmen eines kombinierten Stadtbus-/Regionalbusverkehrs
Vorlage: BV/084/2019
- 7 Mitteilungen des Landrates
- 8 Anfragen und Hinweise
- 9 Einwohnerfragestunde
- 10 Schließung der öffentlichen Sitzung

Öffentlicher Teil

Zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Vorsitzende Beeken eröffnet die Sitzung des Wirtschaftsausschusses und begrüßt die Anwesenden. Insbesondere begrüßt Sie die Herren Herr und Baute vom ZVBN.

Es wird darauf hingewiesen, dass der Verlauf der Sitzung auf Tonträger aufgenommen und nach Genehmigung des Protokolls wieder gelöscht wird.

Zu TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Vors. Beeken stellt fest, dass die Ladung zur Sitzung ordnungsgemäß erfolgt und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Zu TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung laut Deckblatt wird einstimmig festgestellt.

Zu TOP 4 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Wirtschaftsausschusses am 21.02.2019

Gegen die vorgenannte Niederschrift werden keine Einwendungen erhoben; sie wird einstimmig genehmigt.

Zu TOP 5 Einwohnerfragestunde

Herr Harms vom OVB Torsholt geht auf den Breitbandausbau und auf ein Schreiben mit Fragen an den Landkreis Ammerland und das darauf folgende Antwortschreiben ein, das er als nicht aussagekräftig genug bewertet. Insbesondere bezieht er sich auf den Breitbandausbau in Torsholt. Er fragt nach der Zeitplanung für den Breitbandausbau und fordert die Kreisverwaltung auf, die Telekom bzgl. der verlegten Kupferleitungen aufzufordern, diese Kupferleitungen durch Glasfaserkabel zu ersetzen.

LR Bensberg antwortet, dass zur Zeitplanung für den Breitbandausbau keine Aussage getroffen werden könne, weil noch keine Zeitplanung vorliege. Es sei nicht bekannt, wann Fördermittel bewilligt würden und wann das Ergebnis der Ausschreibung vorliege, mit dem ein Betreiber ermittelt werde. Des Weiteren werde man erst vom Betreiber erfahren können, in welchem Zeitraum und mit welcher geografischen Priorität dieser das Gesamtprojekt umsetzen werde. Erst dann könne beurteilt werden, wann in der Ortschaft Torsholt mit dem Breitbandausbau begonnen werde.

LR Bensberg macht deutlich, dass es nicht Aufgabe der Kreisverwaltung sei, Kontakt mit der Telekom aufzunehmen und auf die in Torsholt verlegten Kupferkabel aufmerksam zu machen. Seiner Auffassung nach habe der Kreistag ein sehr großes Förderprogramm auf den Weg gebracht und er sehe zurzeit keine personelle Möglichkeit, dass die Kreisverwaltung sich auch um das örtlich begrenzte Thema Kupferkabel in Torsholt kümmern könne.

**Zu TOP 6 Angebotsverbesserung im Rahmen eines kombinierten Stadtbus-/Regionalbusverkehrs
Vorlage: BV/084/2019**

KVD Denker führt in das Thema Angebotsverbesserung im Rahmen eines kombinierten Stadtbus-/Regionalverkehrs ein und verweist im Wesentlichen auf die Vorlage. Er führt ergänzend aus, dass über 12.000 Verkehrsteilnehmer täglich von Westerstede nach Oldenburg fahren und ca. 5.500 Verkehrsteilnehmer entgegengesetzt von Oldenburg nach Westerstede fahren würden. Diese Zahlen würden auf einer Statistik aus dem Jahre 2017 der Bundesagentur für Arbeit basieren und würden verdeutlichen, welcher Pendlerverkehr allein zwischen Westerstede und Oldenburg und umgekehrt bestehe. Der Individualverkehr habe u.a. eine ökologische Dimension und sei Anlass dafür, strategische Überlegungen zur Verbesserung des ÖPNV anzustellen. Diese strategischen Überlegungen, so KVD Denker weiter, würden ihre Umsetzung in dem heutigen Beschlussvorschlag finden.

KVD Denker führt weiter aus, dass die Nahverkehrskommission sich auch mit dieser Thematik beschäftigt habe und es sei einmütig festgestellt worden, dass die vorgeschlagene Umsetzung der Verkehrsverbesserung empfehlenswert sei. Er weist sodann auf die Finanzierung auf Seite 9 der Vorlage hin. Er erläutert Einzelheiten, u.a. würden die Kostenübernahmezusagen der Gemeinden vorliegen. Sodann geht er auf die noch zu führenden Gespräche mit der eigenwirtschaftlich fahrenden Firma Bruns hinsichtlich eines Ausgleiches der evtl. entstehenden Einzelausfälle sowie mit der Firma Hahnekamp ein. Er weist abschließend darauf hin, dass spätestens nach zwei Jahren eine Evaluierung erfolgen werde und in Würdigung der Erfahrungen über das Angebot weitergehend beraten werde.

Herr Herr vom ZVBN dankt für die Einladung und die Möglichkeit, die geplante Angebotsverbesserung eines kombinierten Stadtbus-/Regionalverkehrs vorstellen zu dürfen. Die vorgesehene Ausgestaltung des Busverkehrs sei im Gebiet des ZVBN einmalig. Der Landkreis Ammerland habe bereits in den letzten Jahren schon sehr viel für den öffentlichen Personennahverkehr unternommen. Der ZVBN sei u.a. sehr dankbar für die Begleitung der Umsetzung der Linie S 35, die sehr erfolgreich sei und im Linienbündel des Landkreises fahre. Man habe aber auch im Regionalbusverkehr einiges an Leistungen zubestellt und der Landkreis Ammerland sei im Moment der Landkreis, der das Thema Verbesserung des ÖPNV in den letzten Jahren sehr konsequent und zügig angegangen sei. Dies sicherlich auch vor dem Hintergrund, dass der Landkreis Ammerland der erste Landkreis gewesen sei, der das Thema wettbewerbliches Vergabeverfahren angegangen sei. Im Rahmen dieser Vergabeverfahren habe der Landkreis die Möglichkeit genutzt, sehr aktiv auf die Ausgestaltung des ÖPNV einzuwirken. Zum bereits beschlossenen zusätzlichen Regionalbusangebot werde man im nächsten Wirtschaftsausschuss im August nach einer Evaluation Ergebnisse darüber präsentieren können, wie sich die Nutzerzahlen entwickelt haben. Der ZVBN sei zurzeit damit beschäftigt, eine entsprechende Zusammenstellung anzufertigen. Hierzu gehöre auch eine Zufriedenheitsbefragung der Nutzer. Die bisherige Auswertung lasse erkennen, dass sich um Ergebnisse handele, die sich sehen lassen können und für andere Landkreise eine gute Orientierung sein können. Die heute vorgeschlagene Verbesserung bedeute einen nächsten bedeutenden Schritt in die Zukunft.

Herr Herr trägt sodann anhand der den Unterlagen beigefügten Power-Point-Präsentation zur Angebotsverbesserung in Form eines kombinierten Stadtbus-/Regionalbusverkehrs ausführlich über die Ziele der Planungen, die Vorstellung der Angebotsverbesserungen und die Veränderungen im Landkreis Ammerland sowie zum Zeitplan vor.

Fragen und Anmerkungen zu den geplanten Routen von KA Kramer, KA Nee, KA Oeltjen und KA Taeger werden aufgenommen bzw. beantwortet.

LR Bensberg weist darauf hin, dass seitens der Gemeinden bereits Anregungen vorgebracht worden seien und geprüft würden. In der Kürze der Zeit bis zum Fahrplanwechsel könnten aber nicht mehr alle Anregungen sofort umgesetzt werden. Nach eingehender Überprüfung und intensiver Betrachtung würden zu gegebener Zeit Änderungen vorgenommen.

KA Brunßen dankt der Kreisverwaltung für die Vorarbeit bis zur Erstellung der Vorlage und Herrn Herr und Herrn Baute für die Zusammenarbeit mit dem Landkreis und den Gemeinden, er würdigt zudem, in welcher kurzen Zeit das Projekt erarbeitet worden sei. Ein heutiger Beschluss bedeute einen Meilenstein zu setzen für das Nahverkehrsangebot im Ammerland. Dieses werde den Landkreis Ammerland mit großen Schritten nach vorne bringen. Besonders im Bereich Klimaschutz würde man mit der Verbesserung des ÖPNV in eine zukunftsweisende Richtung gehen. Wichtig sei, dass spätestens nach zwei Jahren eine Evaluierung erfolge und ggf. nachjustiert werde. Er bittet darum, die Orte Edeweicht und Friedrichsfehn mit der Linie 380 zu verknüpfen. Um die erhoffte positive Wirkung herbeizuführen und die Bevölkerung für die Nutzung des Personennahverkehrs zu motivieren, müsse breit und intensiv Werbung gemacht werden.

KA Brunßen weist darauf hin, dass es ärgerlich sei, dass man für die Fahrt von Edeweicht nach Oldenburg mit dem Bus nicht schneller sei als mit dem PKW. Der Bus stehe genauso im Stau wie andere Verkehrsteilnehmer, weil es keine explizite Busspur gebe. Er bittet darum, bei Gesprächen mit der Stadt Oldenburg darauf hinzuweisen, dass der Öffentliche Nahverkehr in der Stadt noch attraktiver gemacht werden könne und müsse. Damit verbunden sei, dass die Busse schneller durch den Verkehr gebracht werden müssten. Wenn deutlich werde, dass man mit dem Bus schneller in den Stadtkern gelange als mit dem PKW, würde der Bus seiner Meinung auch vermehrt genutzt werden.

KA Oeltjen führt aus, dass die SPD-Fraktion die Verbesserung des ÖPNV im Nahbereich der Stadt Oldenburg sehr begrüße. Mit einem Halbstundentakt sei man sehr gut aufgestellt. Er ist genau wie KA Brunßen der Meinung, dass für die Verbesserung des ÖPNV viel Werbung gemacht werden müsse. Er verweist auf die bereits durchgeführten Beratungen für die Durchführung eines Schnuppertages. Nicht außer Acht gelassen werden dürften die bereits angesprochenen Anmerkungen und Verbesserungsvorschläge bzgl. der vorgeschlagenen Linienführungen, die ggf. nachjustiert werden müssten. Des Weiteren müsse zukunftsweisend an weiteren Verbesserungen wie z. B. einer halbstündigen Vertaktung nach Edeweicht und der Linie S 35 nachgedacht werden. Entscheidend sei aber, dass der Kreistag seine Hausaufgaben für den Bereich Nahverkehr in Richtung Oldenburg gemacht habe. Es werde viel Geld für die Umsetzung investiert. Positiv sei, dass der ZVBN sich mit 50 % an den Kosten beteilige. Es bleibe zu hoffen, dass nach der Evaluierung in zwei Jahren ge-

nauso ein Erfolg zu verbuchen sei, wie bei der Linie S 35. Bei einem Erfolg habe man auch viel für den Klimaschutz getan.

KA Drieling schließt sich den Worten seiner Vorredner an und führt aus, dass die FDP-Fraktion dem Beschlussvorschlag zustimmen werde. In Anbetracht der Diskussionen zum Klimaschutz werde man mit der Verbesserung des ÖPNV in ganz neue Dimensionen vorstoßen. Es sei zu beobachten, dass schon deutlich mehr Personen den Bus in Richtung Oldenburg nutzen würden und das mache deutlich, dass der öffentliche Personennahverkehr immer attraktiver werde. Die jetzt angestrebte Vernetzung mit dem Oberzentrum Oldenburg sei beispielhaft.

KA Drieling führt weiter aus, dass im Rahmen des Wohnraumversorgungskonzeptes eine Pendleranalyse durchgeführt worden sei. Dabei sei deutlich geworden, wie die Pendlerbeziehungen zwischen den Gemeinden/Stadt und der Stadt Oldenburg seien. Hervorzuheben sei, dass Herr Herr deutlich gemacht habe, dass nicht erst nach zwei Jahren evaluiert werde, sondern flexibel auch zwischenzeitlich geprüft und ggf. nachgebessert werde; mithin Veränderungen vorgenommen werden. Positiv sei weiter, dass der ZVBN die Ergebnisse in der nächsten Sitzung im August mitteilen wolle. Man habe jetzt ein Gesamtpaket, auf das der Landkreis Ammerland stolz sein könne. Mit dem eingesetzten Geld leiste man viel für den öffentlichen Nahverkehr, aber auch für den Klimaschutz. Er dankt der Kreisverwaltung und dem ZVBN für die schnelle und kurzfristige Ausarbeitung. Die FDP-Fraktion werde dem Konzept gerne zustimmen.

KA Kramer fragt nach, welche Kosten entstehen würden, wenn man noch kurzfristig eine Änderung der Linienführung z. B. von Rastede nach Hahn-Lehmden vornehmen würde. Er halte es für schade, dass viel Zeit vergehe, bevor man eine Änderung der Linienführung vornehmen könne. Seiner Meinung nach müsse schnell eine Evaluierung vorgenommen werden, um bei Bedarf eine Änderung der Linienführung vornehmen zu können.

Herr Herr erläutert, dass unter Berücksichtigung der Zeitplanung eine grundsätzliche Änderung der Linienführung schwierig sei. Seiner Meinung nach werde man schon im 1. Halbjahr 2020 feststellen, wie die Annahme des Angebotes erfolge. Selbstverständlich werde man kurzfristig auf Änderungsnotwendigkeiten reagieren. Parallel könne erarbeitet werden, was ein alternatives Konzept z. B. unter Einbindung von Hahn-Lehmden kosten würde.

KA Bohmann begrüßt ebenfalls die vorgestellte Maßnahme. Es sei sehr zu begrüßen, dass man durch die Verbesserungsmaßnahmen des ÖPNV schneller ans Ziel und wieder nach Hause kommen könne. Er fragt nach, wie zukünftig über die Mitnahme von E-Tretrollern in öffentlichen Verkehrsmitteln umgegangen werde.

Herr Herr führt aus, dass ein Unterschied zwischen E-Tretrollern und sogenannten E-Scootern gemacht werden müsse. Bei E-Scootern handele es sich um ein größeres Fortbewegungsmittel und eine Beförderung im öffentlichen Verkehrsmittel sei kritisch zu betrachten. Die Mitnahme von E-Tretrollern sieht er als unproblematisch an. Grundsätzlich würden zusammenklappbare E-Tretroller wie Fahrräder kostenlos befördert, bei nicht zusammenklappbaren E-Tretrollern werde eine Beförderungsgebühr erhoben werden. Die Entwicklung müsse abgewartet werden.

Auf Nachfrage von KA Lukoschus, ob die Gemeinden bei den Vorplanungen für die Linienführungen beteiligt gewesen seien, antwortet KVD Denker, dass eine Beteiligung der Gemeinden über die Beratungen in der VWG, in der Nahverkehrskommission und in der Konferenz der Hauptverwaltungsbeamten erfolgt sei. In der Phase der Erstplanung seien sie nicht beteiligt worden. Die von den Gemeinden vorgetragenen Anregungen seien aufgenommen worden.

KA Brunßen fragt nach, ob und wann ein Schnuppertag durchgeführt werden solle.

Herr Herr antwortet, dass ein Schnuppertag mit Blick auf die Umsetzung des Konzeptes sinnvoll sei. Die Neuerungen sollen am 15. Dezember diesen Jahres umgesetzt werden. Es wäre daher sinnvoll, einen Schnuppertag im 1. Quartal 2020 quasi in Erinnerung des zusätzlichen Angebotes durchzuführen.

Dem Kreistag wird einstimmig vorgeschlagen:

Den Angebotsverbesserungen in Form eines kombinierten Stadtbus-/Regionalbusverkehrs zwischen dem Landkreis Ammerland und der Stadt Oldenburg wird zugestimmt. Die Verwaltung wird beauftragt, entsprechende Verträge mit einer Laufzeit von zwei Jahren unter der Voraussetzung abzuschließen, dass

- a) die Mitfinanzierung durch die Gemeinden Bad Zwischenahn, Edeweicht, Rastede und Wiefelstede, durch die Stadt Oldenburg und durch eine Förderung durch den Zweckverband Verkehrsverbund Bremen/Niedersachsen (ZVBN) gesichert ist,
- b) die nachgewiesenen Einnahmeausfälle der eigenwirtschaftlich betriebenen Linie 380 ausgeglichen werden und
- c) eine Regelung zur angemessenen Einnahmeaufteilung erfolgt.

Eine Evaluierung hat spätestens zum Frühjahr 2021 zu erfolgen. Die erforderlichen Haushaltsmittel sind im Haushaltsjahr 2020 einzuplanen.

Zu TOP 7 Mitteilungen des Landrates

- a) KVD Denker teilt mit, dass in der nächsten Sitzung des Wirtschaftsausschusses am 20. August 2019 die ersten Ergebnisse der Evaluierung der Verbesserung des ÖPNV vorgestellt werden sollen.
- b) KVD Denker geht auf das in der letzten Sitzung des Wirtschaftsausschusses beratene Schülerticket im Bereich SEK II ein. Er erinnert daran, dass seinerzeit der Antrag der B90/DIE GRÜNEN Fraktion zurückgestellt worden sei, weil es beim ZVBN und dem Land entsprechende Überlegungen in der Schülerbeförderung im SEK II Bereich gebe. Er teilt mit, dass in der letzten Verbandsversammlung des ZVBN ein Prüfauftrag für ein konkretes Modell erteilt worden sei. Bis zur Dezembersitzung der Gremien des ZVBN solle ein Vorschlag zur Einführung eines VBN Schülerabonnements vorbereitet werden. Angedacht sei ein

Modell, das die Zielgruppe der Schüler und Auszubildenden und der Freiwilligendienstleistenden umfasse und im verbundweiten Abonnement zum Preis von 365,00 € verfügbar sei. Das Ticket solle u. a. ein ganzes Jahr einschließlich der Ferienzeiten Gültigkeit haben. Es sei eine Arbeitsgruppe gebildet worden, die die zweite Aufarbeitung zur Vorbereitung der Entscheidung vornehme, der Landkreis Ammerland sei darin auch vertreten.

Zu TOP 8 Anfragen und Hinweise

KA Schmidt-Berg bittet zu prüfen, ob bei der Linie S 35 eine noch bessere Vertaktung vorgenommen werden könne. Die Linie sei sehr wichtig und werde sehr gut angenommen. Es sei wünschenswert, das Angebot der Linie S 35 weiter zu verbessern

Zu TOP 9 Einwohnerfragestunde

Herr Rowold, Einwohner der Stadt Westerstede und Sprecher der Bürgerbusvereine sowie Vorsitzender des Bürgerbusvereins Westerstede, äußert sich zur Angebotsverbesserung eines kombinierten Stadtbus-/Regionalbusverkehrs und befürwortet die Maßnahmen. Er geht im Weiteren auf einzelne Tickets der VWG ein wie z.B. das EWE-Basket Ticket, das nur in gelben Bussen Gültigkeit habe. Seiner Meinung nach müsste die Nutzung der Tickets in allen Bussen möglich sei. Er fragt nach, ob bei den beschlossenen Verbesserungen die Problematik der Betroffenheit mehrerer Tarifzonen beachtet worden sei.

KVD Denker antwortet, dass beide Probleme bekannt seien und in der Betrachtung. Es gehe dabei z. B. auch um Kulturinteressierte, die das Staatstheater in Oldenburg besuche möchten. Er weist darauf hin, dass das Tarifzonenproblem nicht durch den Landkreis Ammerland zu lösen sei, sondern ein Thema mit Auswirkungen auf das gesamte Verbandsgebiet sei und sehr komplex sei.

Zu TOP 10 Schließung der öffentlichen Sitzung

Vors. Beeken schließt die öffentliche Sitzung.